

Punkte-Maximum in der Vorrunde

1. Liga, Gruppe 2: EHC Thun – Huttwil Falcons 2:7 (1:1, 1:2, 0:4). Es war der zehnte Sieg in Serie für die Huttwil Falcons. Eswar aber zugleich auch ein hart erkämpfter und zu hoch ausgefallener 2:7-Sieg beim EHC Thun. «Falken»-Präsident Heinz Krähenbühl trotz verlustpunktloser Vorrunde: «Wir haben noch gar nichts erreicht.» Coach Alfred Bohren soll unbedingt gehalten werden.

Der Sieg der Huttwiler geht vollkommen in Ordnung. Trotzdem war dieser ein weitaus härteres Stück Arbeit, als das Resultat vermuten lässt. Bis zur erlösenden Siegsicherung durch Renato Schütz's Treffer zum 5:2 dauerte es beinahe 54 Minuten. Beflügelt durch den Führungstreffer noch vor Ablauf der Startminute durch Joel Reymondin kämpften die Thuner aufopferungsvoll, überstanden das Chancen-Gewitter der Gäste in den darauf folgenden Minuten nahezu unbeschadet, waren danach häufig einen Schritt früher am Puck als die Gäste, und brachten diese mehrfach in Verlegenheit. Im letzten Drittel zollten die Thuner jedoch ihrem Effort Tribut und brachen ein.

Kein Grund zur Euphorie

«Falken»-Präsident Heinz Krähenbühl sagte nach dem Spiel: «Es nervte mich, dass wir irgendwie zu wenig bereit und deshalb in den ersten 40 Minuten immer einen Schritt zu spät waren. Die Thuner konnten jedoch ihr Tempo nicht durchhalten.» Mit dem Maxi-

mum von 30 Punkten aus zehn Spielen schlossen die «Falken» die Vorrunde der Qualifikation ab. Für Krähenbühl kein Grund zur Euphorie: «Wir haben jeden Gegner geschlagen, aber noch nichts erreicht. In der Rückrunde wird es umso mehr das Ziel jedes Teams sein, uns zu schlagen. Wir haben zurzeit sieben verletzte Spieler. Wenn diese wieder zurückkommen, sollte es uns möglich sein, bis zum Ende der Masterround um den 1. oder 2. Rang mitzuspielen. Danach werden die Karten neu gemischt.»

Aufstieg weiterhin das Ziel

An der mittel- und langfristigen Zielsetzung Aufstieg hat sich nichts geändert, wie Krähenbühl gegenüber dem Unter-Emmentaler bestätigt. «Wir werden den Antrag zum Aufstieg wiederum einreichen. Ich gehe jedoch davon aus, dass wir nach dem Rückzug von Neuenburg noch genauer unter die Lupe genommen werden. Die Aufstiegs-Kriterien werden bestimmt noch härter werden. Trotzdem: Falls

wir den Aufstieg sportlich schaffen, werden wir auch wirtschaftlich dazu bereit sein.»

Bohren soll bleiben

Lobende Worte fand der Präsident für sein Trainergespann. «Es wird sehr professionell gearbeitet. Alfred Bohren ist sehr seriös, kommuniziert sehr direkt und fordert sehr viel, egal ob vom Geschäftsführer oder vom Schleifer der Schlittschuhe. Als es heute dem Team zeitweise nicht lief, wurden von der Trainerbank die nötigen Emotionen gebracht. Wir möchten auch nächste Saison mit Bohren weiter arbeiten.»

Die Huttwil Falcons haben nun eine kurze Meisterschaftspause. Das nächste Spiel findet erst am 11. November statt. Dann treffen die Huttwiler auswärts auf Zuchwil-Regio.

Bruno Wüthrich

Matchtelegramm: 31. Oktober. – Thun. – 355 Zuschauer. – SR: Kiener, Borgia/Weber. – Tore: 1. Reymondin 1:0. 8. Othmann (Studer) 1:1. 31. Schär (T. Wegmüller/Ausschluss Dick) 1:2. 33. Wälti (Marthaler/Ausschluss Prinz) 2:2. 39. Guazzini (Sägesser) 2:3. 42. Sägesser 2:4. 54. Schütz (Othmann) 2:5. 55. Meyer (R. Altorfer, D. Altorfer) 2:6. 60. R. Altorfer (D. Altorfer, Meyer/Ausschluss Dick) 2:7. – Strafen: EHC Thun 9 x 2 plus 2 x 10 Minuten (Willener, Check gegen den Kopf, Dick, Check gegen den Kopf); Huttwil Falcons 11 x 2 Minuten. – Huttwil Falcons: Pfister; Stoller, Haas; Malicek, Prinz; Kindler, T. Wegmüller; D. Wegmüller; Studer, Othmann, Schütz; D. Altorfer, R. Altorfer, Meyer; Guazzini, Sägesser, Schär.



Thomas Wegmüller und seine «Falken»-Kollegen feierten den zehnten Sieg.

Bild: Marcel Bieri